

Oktober / octobre 2022

74 / 2022



Scherenschnitt Schweiz  
Association suisse du papier découpé

# sch mitt punkt



## EDITORIAL

10. Schweizerische  
Scherenschnitt-Ausstellung  
10<sup>e</sup> exposition suisse  
de papiers découpés

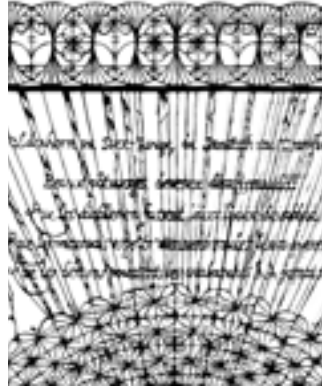
Château-d'Œx:  
Schweizer Scherenschnitt-  
Zentrum / Centre suisse  
du papier découpé

Haus des Papiers Berlin  
La Maison du papier

## PORTRAIT

Maja Bossard

Protokoll GV 2022  
Procès-verbal AG 2022



## Editorial

Mille mercis !  
Voilà plus de quarante ans qu'elle découpe : elle a le découpage dans le sang. Elle aime à rappeler ce découpage de Christian Schwizgebel qui était au mur, dans la maison familiale. Origine de sa passion pour cet art traditionnel. Ancrée dans son Saanenland natal, amoureuse des chevaux, elle a développé ce style qui est le sien. Mais pas que. Membre de l'Association suisse du papier découpé, elle a décidé de s'investir pour que se perpétue ce qui lui tient tant à cœur : le papier découpé. Vous l'aurez sans doute reconnue, Regina Martin. Elue au comité de l'association en 2014, en 2016, après mûre réflexion, elle a accepté de prendre la succession de Felicitas Oehler à la présidence. Six ans durant lesquels elle s'est donnée sans compter, accompagnée et secondée par les membres du comité. Elle a cru en le Centre suisse du papier découpé, à Château-d'Ex. Patiemment, elle a négocié pour que les expositions nationales puissent se dérouler dans les meilleures conditions. Ecrire, participer à des émissions radio ou télé ne lui fait pas peur. Elle a tissé des liens par-delà les dif-

férences. Ouverture, efficacité, bon sens et générosité la caractérisent. Voilà bien quelques temps qu'elle évoquait la fin de son mandat de présidente, pour des raisons d'ordre personnel. Il y a quelques mois, sentant qu'il était temps, elle a trouvé un successeur riche d'expérience et de compétences, Philipp Kuntze. Et, le 2 juillet dernier, lors de l'assemblée générale, elle a passé la main. Merci de tout cœur, Regina !  
Nous voici maintenant dans une période de transition. Philipp Kuntze, élu au comité, va apprendre à connaître l'association de l'intérieur, s'immerger, faire connaissance des uns et des autres. Puis, il vous sera proposé de l'élire à la présidence. La soussignée a ainsi le plaisir d'assurer actuellement la présidence ad interim. La présente revue se fait l'écho de ce temps fourmillant de changements. Bonne lecture !

*Monique Buri, présidente*

Tausend Mal danke!

Seit über vierzig Jahren widmet sie sich dem Scherenschnitt: Eine Kunst, die ihr im Blut liegt. Sie erinnert gerne an den Sche-

renschnitt von Christian Schwizgebel, der im Haus ihrer Familie an der Wand hing – der Beginn ihrer Leidenschaft für diese traditionelle Kunst. Sie ist tief mit ihrer Heimat, dem Saanenland, verwurzelt, liebt Pferde und hat ihren eigenen Stil entwickelt. Doch nicht nur das. Als Mitglied von Scherenschnitt Schweiz hat sie beschlossen, sich für den Fortbestand dessen einzusetzen, was ihr so sehr am Herzen liegt: den Scherenschnitt. Sie haben sicher schon erraten, um wen es geht: Regina Martin. 2014 wurde sie in den Vorstand des Vereins gewählt. 2016 erklärte sie sich nach reiflicher Überlegung bereit, die Nachfolge von Felicitas Oehler als Präsidentin anzutreten. Sechs Jahre lang setzte sie sich selbstlos ein, begleitet und unterstützt von den Vorstandsmitgliedern. Sie glaubte an das Schweizer Scherenschnitt-Zentrum in Château-d'Ex. Geduldig verhandelte sie, damit die Schweizerischen Ausstellungen unter bestmöglichen Bedingungen stattfinden konnten. Das Verfassen von Artikeln oder die Teilnahme an Radio- und Fernsehsendungen haben sie nie abgeschreckt. Sie knüpfte Bezie-

hungen, und das über alle Grenzen hinweg. Was sie auszeichnet: Offenheit, Effizienz, gesunder Menschenverstand und Grosszügigkeit. Sie hatte bereits vor einiger Zeit angekündigt, ihre Amtszeit als Präsidentin aus persönlichen Gründen zu beenden. Vor einigen Monaten spürte sie, dass es an der Zeit war, und fand in Philipp Kuntze einen erfahrenen und kompetenten Nachfolger. An der Generalversammlung vom 2. Juli übergab sie schliesslich die Leitung des Vereins. Wir danken Dir von ganzem Herzen, Regina! Nun befinden wir uns in einer Übergangsphase. Philipp Kuntze, der bereits gewähltes Vorstandsmitglied ist, wird den Verein von innen kennenlernen, in seine Welt eintauchen und die eine oder andere Bekanntschaft schliessen. Daraufhin wird er Ihnen als Kandidat zur Wahl des Vereinspräsidenten vorgeschlagen. Die Unterzeichnerin hat in der Zwischenzeit die Ehre, den Interims-Vorsitz zu übernehmen. Die vorliegende Ausgabe vom *Schnittpunkt* ist ein Spiegel dieser Zeit voller Veränderungen. Viel Spass bei der Lektüre!

*Monique Buri, Präsidentin*





## 10. Schweizerische Scherenschnitt-Ausstellung 10<sup>e</sup> exposition suisse de papiers découpés Vernissage

Kaum im dritten Stock des Hans Erni Museums angelangt, staunen wir beim Anblick der grossen Glasvitrinen. Wie eine Schmuckschatulle ziehen farbenfrohe Werke den Blick auf sich. In dem lichterfüllten Raum sind Bilder ausgestellt, die für die 10. Schweizerische Scherenschnitt-Ausstellung ausgewählt wurden. *Typisch Schweiz: Zweiundsiebzig* Künstlerinnen und Künstler zeigen uns ihre Sicht auf die Schweiz. Man erkennt hier die Vielfalt der Ansätze und Techniken, die Reichhaltigkeit einer Tradition, die sich ständig weiterentwickelt.

Am 2. Juli wurde in Luzern gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich rund 100 Personen im Auditorium des Museums zur Vernissage dieser Jubiläumsausstellung ein. Nach der Begrüssung durch den Direktor des Verkehrshauses der Schweiz, Martin Bütikofer, ergriffen mehrere Personen das Wort: Arielle Erni, Mitglied des Stiftungsrats der Hans Erni Stiftung; der Leiter des Hans Erni Museums, Dr. Heinz Stahlhut; Julie Borter, Vertreterin des Vereins Volkskultur, sowie Regina Martin, nunmehr ehemalige Präsidentin des Vereins

Scherenschnitt Schweiz. Eine wunderbare Gelegenheit, den Scherenschnitt und die Tradition in den Vordergrund zu stellen. Daraufhin folgte ein herzlicher Austausch. Christian Flückiger war mit seinem Silhouettierstuhl anwesend, man konnte sich sein Porträt ausschneiden lassen. Manche liessen den Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklingen, umrahmt von einigen Portrait-Silhouetten von Stéphanie Miguet.

*Monique Buri*

A peine arrivés au troisième étage du Musée Hans Erni, nos yeux s'écarquillent à la vue de grandes vitrines vitrées. Comme dans un écrin, des œuvres colorées attirent notre regard. Dans cette pièce lumineuse sont exposés les tableaux sélectionnés pour la 10<sup>e</sup> exposition suisse de papiers découpés. *Typiquement suisse* : septante-deux artistes nous proposent leur regard sur la Suisse. L'on perçoit la diversité des approches et des techniques, la richesse d'une tradition en constante évolution.

Le 2 juillet dernier, Lucerne était à la fête. C'est par un soleil radieux qu'une centaine de personnes s'est retrouvée dans l'auditorium du musée pour le vernissage cette exposition anniversaire. Après un accueil par le directeur du Musée suisse des Transports, Martin Bütikofer, diverses personnes ont pris la parole : Arielle Erni, membre du Conseil de la Fondation Hans Erni ; le responsable du Musée Hans Erni, Dr. Heinz Stahlhut ; Julie Borter, représentante de l'association Volkskultur, ainsi que Regina Martin, désormais ex-présidente de l'Association suisse du papier découpé. Occasion de mettre le découpage à l'honneur, ainsi que la tradition.

S'en suivirent de chaleureuses rencontres. Christian Flückiger était présent avec sa chaise à portraiturer et il était possible de se faire découper le portrait. Certains terminèrent la soirée autour d'un repas, agrémenté de quelques silhouettes découpées par Stéphanie Miguet.

*Monique Buri*



Fotos: © Andrew Cuthbertson

# Protokoll GV 2022

## 2. Juli 2022, 15 Uhr, Hans Erni Museum, Luzern



4

### 1. Begrüssung

Die Präsidentin Regina Martin begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste. 65 Anmeldungen sind eingegangen, 10 Mitglieder haben sich entschuldigt. Die Vorstandsmitglieder werden einzeln vorgestellt und ihre Aufgaben im Vorstand erklärt. Abwesend vom Vorstand: Bruno Weber (Kassier) und Hans-Jürgen Glatz (Sammlung).

### 2. Wahl der Stimmzählerin

Lisa Bottesi wird als Stimmzählerin gewählt. Gemäss Statuten sind alle Mitglieder stimmberechtigt, auch die Vorstandsmitglieder.

### 3. Protokoll der schriftlichen GV 2021

Das Protokoll der schriftlichen GV 2021 wurde im *Schnittpunkt* 72/2021 veröffentlicht. Es wird mit Dank an die Verfasserin Katharina Cuthbertson einstimmig genehmigt.

### 4. Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht ist in der Einladung zur GV gekürzt abgedruckt. Alle Aktivitäten werden auch im *Schnittpunkt* veröffentlicht. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

### 5. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung ist in der Einladung abgedruckt. Regina Martin bedankt sich beim abwesenden Kassier Bruno Weber und bei den Revisorinnen Lisa Bottesi und Eva Erni. Sie haben die Jahresrechnung geprüft und lesen den Bericht vor. Die Mitglieder genehmigen Jahresrechnung und Revisorenbericht.

### 6. Entlastung Vorstand

Der Jahresbeitrag bleibt unverändert. Der Verein zählt, Stand Ende Dezember 2021, 459 Mitglieder (6 Mitglieder weniger als 2020). Die anwesenden Mitglieder entlasten den Vorstand.

### 7. Bulletin

Während der Pandemie gab es einen Wechsel im Redaktionsteam. René Jaggi löste Katharina Cuthbertson ab. Ihre Arbeit wird mit grossem Applaus verdankt. Das Redaktionsteam informiert über die gute Zusammenarbeit und ruft die Mitglieder auf, Berichte und Fotos von Ausstellungen zu schicken.

### 8. Sammlung

Marc Schweizer berichtet: 7 Bilder aus der Sammlung wurden an das Museum Kierling in der Nähe von Wien ausgeliehen. Miriam Ogi schenkte dem Verein 5 Scherenschnitte von Hanna Hirschi-Siegenthaler. Zudem: Mehrere Scherenschnitte wurden bereits ins neue Scherenschnitt-Zentrum in Château-d'Œx geliefert.

### 9. Projekt Musée du Vieux Pays-d'Enhaut in Château-d'Œx

Jean-Frédéric Henchoz, Konservator des Museums, informiert über den Erweiterungsbau, der fast fertig ist. Die offizielle Eröffnung ist für den 2. Dezember 2022 geplant zusammen mit der Vernissage der 10. Schweizerischen Scherenschnitt-Ausstellung. Das Programm der Wechselausstellungen steht bis 2024 (3 bis 4 pro Jahr). Ein herzlicher Dank geht an die Künstler:innen, die Werke zur Mitfinanzierung des Neubaus gespendet haben.

### 10. 10. Schweizerische Scherenschnitt-Ausstellung

147 Werke von 96 Mitgliedern wurden für die Jurierung eingereicht. Angenommen wurden 72 Werke von 72 Teilnehmenden, davon 53 Frauen und 19 Männer. Aus der welschen Schweiz sind 18, aus dem Ausland 5 Mitglieder vertreten. 15 Teilnehmende sind zum ersten Mal dabei. 4 Mitglieder waren bei allen Schweizerischen Ausstellungen dabei (Ueli Hofer, Ernst Oppliger, Marlys Rohr und Barbara Seiler). Der Vorstand hat 6 Bilder der Ausstellung für die Sammlung angekauft. Es sind Werke von Marie-Laure Beun, Maja Bosshard, Oriane Etter, Muriel Jeanmonod, Ursula Kaufmann, Josué Salomoni.

### 11. Budget 2023

Das Budget 2023 ist in der Einladung abgedruckt. Es wurde von Bruno Weber erstellt und mit dem Vorstand besprochen. Es wird einstimmig angenommen.

### 12. Wechsel im Präsidium

Regina Martin gibt ihr Amt als Präsidentin ab und verlässt den Vorstand. Monique Buri übernimmt das Präsidium ad interim bis zur Generalversammlung 2023. Philipp Kuntze wird als zukünftiger Präsident vorgestellt. Er wird in den Vorstand gewählt.

### 13. Wahl von drei Ehrenmitgliedern

Bruno Weber stellt den Antrag, drei Ehrenmitglieder aufzunehmen: Christoph und Niklaus Wyss und Fritz Hobi. Sie haben den Verein gegründet und massgeblich zur Verbreitung des Scherenschnitts in der Schweiz beigetragen. Die Versammlung stimmt zu.

### 14. Anträge von Mitgliedern

Es ist ein Antrag von Mitglied Raphaela Seeberger eingegangen. Sie wünscht sich zum 40-Jahre-Jubiläum des Vereins eine Ausstellung analog der Ausstellung Suisse miniature. Der Vorstand nimmt die Idee auf und wird sie prüfen.

### 15. Verschiedenes

- Der Vorstand beschäftigt sich mit einer neuen Webseite. Diese wird nach der 10. Schweizerischen Scherenschnitt-Ausstellung aufgeschaltet.
- Regina Martin beendet die Sitzung mit einem grossen Dankeschön.
- Monique Buri würdigt die Arbeit der scheidenden Präsidentin und bedankt sich im Namen aller für ihr grosses Engagement.

Schluss der Sitzung um 16.00 Uhr.

*Für das Protokoll: Katharina Cuthbertson (Kriens, 5. Juli 2022)*

# Procès-verbal AG 2022

## 2 juillet 2022, 15 h, Musée Hans Erni, Lucerne

Fotos: Katharina Cuthbertson



Foto: Erich von Ah



### 1. Salutations

La présidente Regina Martin accueille les membres et les invités présents : 65 se sont inscrits ; 10 membres se sont excusés. Les membres du comité sont présentés un à un, ainsi que leurs fonctions au sein du comité. Parmi eux, deux absents : Bruno Weber (caissier) et Hans-Jürgen Glatz (collection).

### 2. Nomination d'une scrutatrice

Lisa Bottesi est nommée comme scrutatrice. Selon les statuts, tous les membres ont le droit de vote, y compris les membres du comité.

### 3. Procès-verbal de l'AG par correspondance 2021

Le procès-verbal de l'AG par correspondance 2021 est paru dans le *Schnittpunkt* 72/2021. Il est accepté à l'unanimité, avec remerciements à son auteure, Katharina Cuthbertson.

### 4. Rapport annuel 2021

Dans l'invitation à l'AG, il y a une version courte du rapport annuel. Toutes les activités ont en outre paru dans le *Schnittpunkt*. Le rapport annuel est accepté à l'unanimité.

### 5. Comptes 2021 et rapport des vérificateurs des comptes

Le bilan annuel a été joint à l'invitation. Regina Martin remercie le caissier, Bruno Weber, ainsi que les vérificatrices des comptes, Lisa Bottesi et Eva Erni. Elles ont vérifié la comptabilité et lisent leur rapport. Les membres acceptent les comptes et le rapport des vérificatrices.

### 6. Décharge au comité

La cotisation annuelle reste inchangée. Fin décembre 2021, l'association compte 459 membres (6 de moins qu'en 2020). Les membres présents donnent décharge au comité.

### 7. Bulletin

Durant la pandémie, changement au sein de l'équipe de rédaction : René Jaggi a remplacé Katharina Cuthbertson. Elle est remerciée pour son travail par une salve d'applaudissements. L'équipe de rédaction fait part de sa bonne collaboration et incite les membres à lui envoyer des comptes-rendus et des photos des expositions.

### 8. Collection

Marc Schweizer communique : 7 tableaux de la collection ont été prêtés aux environs de Vienne, au Musée Kierling. Miriam Ogi a offert 5 découpages de Hanna Hirschi-Siegenthaler à l'association. De plus : plusieurs découpages ont déjà été livrés à Château-d'Œx, au nouveau centre du papier découpé.

### 9. Projet du Musée du Vieux Pays-d'Enhaut à Château-d'Œx

Jean-Frédéric Henchoz, conservateur du musée, donne des nouvelles des travaux d'agrandissement, qui sont à bout touchant. L'ouverture officielle est prévue pour le 2 décembre 2022, en même temps que le vernissage de la 10<sup>e</sup> exposition suisse de papiers découpé. Le programme des expositions temporaires est établi jusqu'en 2024 (3 à 4 par an).

Un merci tout particulier aux artistes qui ont fait don de leurs œuvres pour contribuer au financement du nouveau bâtiment.

### 10. 10<sup>e</sup> exposition suisse de papiers découpé

147 œuvres de 96 membres ont été soumises au jury. Ont été sélectionnées 72 œuvres de 72 inscrits, dont 53 femmes et 19 hommes. 18 membres viennent de Suisse romande, 5 de l'étranger. 15 artistes participent pour la première fois. 4 membres ont participé à toutes les expositions nationales (Ueli Hofer, Ernst Oppliger, Marlys Rohr et Barbara Seiler).

Le comité a fait l'acquisition de 6 tableaux de l'exposition pour la collection. Il s'agit des œuvres de Marie-Laure Beun, Maja Bossard, Oriane Etter, Muriel Jeanmonod, Ursula Kaufmann, Josué Salomoni.

### 11. Budget 2023

Le budget 2023 a été joint à l'invitation. Il a été établi par Bruno Weber et discuté en comité. Il est accepté à l'unanimité.

### 12. Changement à la présidence

Regina Martin remet la présidence et quitte le comité. Monique Buri reprend la présidence ad interim, jusqu'à l'assemblée générale 2023. Philipp Kuntze est présenté comme futur nouveau président. Il est nommé au comité.

### 13. Nomination de trois membres honoraires

Bruno Weber propose d'accueillir trois membres honoraires : Christoph et Niklaus Wyss, ainsi que Fritz Hobi. Ils ont fondé l'association et ont contribué de manière déterminante au développement du papier découpé en Suisse. L'assemblée accepte.

### 14. Propositions de membres

Une proposition de notre membre Raphaela Seeberger nous est parvenue. Elle souhaite qu'une exposition semblable à l'exposition Suisse miniature soit organisée à l'occasion du 40<sup>e</sup> anniversaire de l'association. Le comité prend note de l'idée et va étudier la question.

### 15. Divers

- Le comité travaille à un nouveau site internet. Il sera mis en ligne après la 10<sup>e</sup> exposition suisse de papiers découpé.
- Regina Martin termine l'assemblée par de chaleureux remerciements.
- Monique Buri rend hommage au travail de la présidente sortante et, au nom de tous, la remercie pour son grand engagement.

Fin de l'assemblée à 16 h.

Pour le procès-verbal: Katharina Cuthbertson (Kriens, le 5 juillet 2022)



## Philipp Kuntze: Neues Vorstandsmitglied und designierter neuer Präsident Elu au comité et désigné comme futur nouveau président

**Am 2. Juli 2022 wurde ich an der Generalversammlung von Scherenschnitt Schweiz in den Vorstand gewählt.**

Aufgewachsen bin ich in Gstaad. Die Jugendjahre haben mich geprägt. Das qualitativ hochwertige, aber auch romantisch inszenierte kulturelle Leben in den Bergen gab mir bis heute die Grundlage für meine tägliche Arbeit, ja mein Leben.

Dank meiner Fähigkeiten im Zeichnen habe ich den Weg zum Hochbauzeichner gewählt und in einer weiteren Lehre habe ich mich zum Innenarchitekten ausgebildet. Mehr als die Fähigkeit, selber zu «erschaffen», galt meine Faszination bereits als Kind und Jugendlicher dem Schönen. Bis heute bin ich begeistert von Materialien und Produkten, welche die Natur und die Menschen mit viel Liebe und Harmonie erschaffen haben.

**Le 2 juillet 2022, lors de l'assemblée générale de l'Association suisse du papier découpé, j'ai été élu au comité.**

J'ai grandi à Gstaad. J'ai été marqué par mon adolescence. La vie culturelle de haute qualité, ainsi que sa mise en scène romantique au cœur des montagnes, donnent aujourd'hui encore son assise à mon travail quotidien, voire à ma vie.

Avec mon talent pour le dessin, ma voie était toute tracée. Je suis devenu dessinateur en bâtiment puis, en un second temps, j'ai suivi une formation d'architecte d'intérieur. Enfant et adolescent déjà, plus que la capacité à « créer » moi-même, c'est le beau qui me fascinait. Aujourd'hui encore, je suis passionné par les matériaux et les produits que la nature et les hommes ont créés avec amour et harmonie.



Diese Begeisterung hat mich in die Einrichtungsbranche gebracht. Dort unterstützte ich Privatpersonen, Firmen und Institutionen bei der Möblierung, Beleuchtung und Ausstattung der Innenräume. Dabei entdeckte ich immer wieder einzigartige Möbel, extravagante Leuchten und beeindruckende Stoffe, die ich mit grosser Begeisterung meinen Kunden zeigte und darüber Geschichten zu erzählen wusste.

Als der älteste meiner drei Söhne in die Schule kam, wechselte ich die Stelle und war in einer grossen Schreinerei für die Kundenbetreuung tätig. Ich bekam die Möglichkeit, die Kunden auch im Innenausbau zu beraten. Diese Freiheit liess meine Begeisterung für das Einzigartige explodieren. Mit Adleraugen «jagte» ich die exklusivsten Materialien, präsentierte diese in den namhaftesten Architekturbüros der Schweiz und setzte zusammen mit den Architekturschaffenden und den Schreiner-Kollegen und -Kolleginnen einzigartige Objekte um. Fischleder-Verkleidungen, in Gläser eingebettete spezielle Textilien, Fussböden aus Büffel- oder Kuhleder und mit Baumrinden hergestellte Textilien aus Uganda gehörten zu meiner Materialsammlung.

Mit der von der Presse erfundenen Bezeichnung «Materialcoach» und dem Willen, aus den eingeschränkten Möglichkeiten der Schreinerei auszu-

steigen, habe ich mich in den Bereich der Inneneinrichtung bewegt. Hier unterstütze ich Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen bei der Möblierung, Beleuchtung und Ausgestaltung ihrer Innenräume. Dabei entdeckte ich immer wieder einzigartige Möbel, extravagante Leuchten und beeindruckende Stoffe, die ich mit grosser Begeisterung meinen Kunden zeigte und darüber Geschichten zu erzählen wusste.

Quand l'aîné de mes trois fils a commencé l'école, j'ai changé de poste et travaillé dans une grande menuiserie au service à la clientèle. J'ai alors eu l'opportunité de conseiller les clients en matière d'aménagement intérieur. Cette liberté a fait exploser mon engouement pour l'originalité. Avec des yeux de lynx, je « chassais » les matériaux les plus exclusifs, les présentais aux bureaux d'architectes les plus renommés de Suisse et réalisais des objets uniques avec les architectes et les collègues menuisiers et menuisières. Revêtements en cuir de poisson, textiles spéciaux imbriqués dans des verres, planchers en cuir de buffle et textiles à base d'écorces d'arbre d'Ouganda faisaient partie de ma collection de matériaux.

Conseiller en matériaux ou *material coach*, pour reprendre un terme inventé par la presse, et voulant sortir des limites imposées par la menuiserie, je suis devenu indépendant et ai fondé ma propre agence. S'y rajou-

brechen, machte ich mich selbstständig und gründete meine eigene Agentur. Es kamen Keramik-, Kalk- und Metalloberflächen dazu. Leider wurde die Umsetzung des Geplanten immer mehr zum Problem. Es fehlten Fachleute: gute Handwerkschaffende, die über viel Knowhow verfügen und auch ohne Industrieprodukte arbeiten können. Gegen das Handwerksterben muss dringend etwas unternommen werden. Damit ich mein Teil zum Erhalt des immateriellen Kulturerbes Handwerk beitragen konnte, gründete ich 2016 die Organisation *World Crafts*. Es folgten unzählige Talks, Interviews, Ausstellungen etc. Ich war überzeugt, dass die Bekanntmachung von unterschiedlichen Handwerken zum Erfolg führen wird. Denn wie beim Trüffelpilzsuchen, muss man wissen, dass diese im Boden zu finden sind. Wer nur durch den Wald spaziert, findet keinen.

Das Handwerk hat Potenzial. Nicht nur wirtschaftlich, auch kulturell und sozial. Zum Beispiel in der Kreativität, im Wohlbefinden und in der Bildung. Es macht Zusammenhänge für Kinder wie auch für Erwachsene verständlich und hilft uns, einen Ausgleich zu unserer kopflastigen Arbeit zu finden. Vielleicht müsste man das Handwerk vielmehr dem Kulturerbe Musik, Tanz, Sport etc. zuordnen.

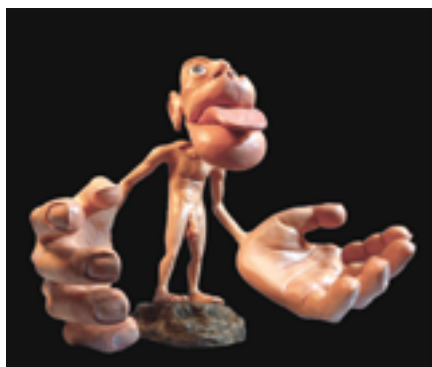
In einer über 50-jährigen Studie zeigten zwei amerikanische Neurologen auf, welche Körperteile für unsere Hirnrinde die grösste Wichtigkeit haben. Dieser Wichtigkeit gemäss wurden die Extremitäten der Figur – Homunculus – angepasst. Das Modell zeigt: Hände und Lippen sind im Hirn die wichtigsten Körperteile. Genau diese fördern wir aber wenig.

tèrent des revêtements en céramique, en calcaire et en métal. Il devint malheureusement de plus en plus difficile de mener à bien les projets. Il manquait de spécialistes, de bons artisans qui ont un grand savoir-faire et peuvent travailler sans produits industriels. Il fallait urgemment entreprendre quelque chose contre la disparition de l'artisanat.

Pour apporter ma contribution à la conservation du patrimoine culturel immatériel qu'est l'artisanat, j'ai fondé en 2016 l'organisation *World Crafts*. S'en suivirent nombre de conférences, interviews, expositions, etc. J'étais convaincu que faire connaître différents métiers aurait du succès. Lorsqu'on cherche des truffes, en effet, on doit savoir qu'on les trouve dans le sol. On n'en trouve pas en se promenant dans la forêt.

L'artisanat a du potentiel. Pas seulement sur le plan économique, mais aussi culturel et social. Par exemple en matière de créativité, de bien-être et de formation. Cela rend les relations compréhensibles, tant pour les enfants que pour les adultes, et nous aide à nous ressourcer. On devrait peut-être ranger l'artisanat dans le patrimoine culturel musique, danse, sport, etc.

Dans une étude menée sur plus de cinquante ans, deux neurologues américains ont montré quelles parties du corps étaient le plus importantes pour notre



2019 trat ich die Stelle als Geschäftsführer des Kurszentrums Ballenberg an und organisiere dort mit meinem Team jährlich über 350 Handwerkskurse. Die Kurse entwickeln wir mit über 110 Kursleitenden. Die Auswahl der Handwerke erfolgt mit Hilfe der Studie *Interface*, die der Bund 2008 durchgeführt hat. In der Studie wurden 307 Handwerke, die vor 1950 ausgeübt wurden, erfasst und bewertet. Bereits vor bald 15 Jahren wurde erkannt, dass über 50 % der Handwerke vom Aussterben bedroht oder bereits ausgestorben sind.

Spannend ist, dass in dieser Studie das Handwerk des Scherenschnitts vergessen gegangen ist. Den Grund dafür kenne ich leider nicht. Ich denke aber, dass es diesen Leuten, hätten sie das Scherenschnitt-Handwerk einmal gesehen, wohl wie mir ergangen wäre. Ich bin von der Vielfaltigkeit fasziniert. In unzähligen Kulturen entstehen mit Papier, Schere oder Messer Kunstwerke, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Ob modern oder traditionell. Ob politisch oder romantisch. Ob mit Farbe oder schwarz/ weiss. Das müssen die Menschen kennen lernen und dafür will ich mich, zusammen mit Ihnen, engagieren. Ich freue mich auf diese spannende Aufgabe.

*Philipp Kuntze*

cortex cérébral. Les membres de l'homuncule ont été adaptés en fonction de cette importance. L'image le montre, ce sont les mains et les lèvres. Précisément celles auxquelles nous accordons une moindre valeur.

En 2019, j'ai pris le poste de directeur du centre de cours de Ballenberg et y organise, avec mon équipe, plus de 350 cours par an dédiés à l'artisanat. Nous les développons avec plus de 110 responsables de cours. Nous choisissons les métiers sur la base de l'étude *Interface*, menée par la Confédération en 2008. Y ont été recensés et évalués 307 métiers exercés avant 1950. Voilà bientôt quinze ans que l'on a découvert que, dans l'artisanat, plus de 50 % des métiers étaient menacés d'extinction ou avaient déjà disparu.

Il est étonnant que, dans cette étude, l'artisanat qu'est le découpage ait été oublié. Je ne sais pourquoi. Si ces gens avaient eu l'occasion de voir des découpages, ils auraient certainement vécu la même chose que moi. Je suis fasciné par la diversité du découpage. Dans d'innombrables cultures, naissent au bout des ciseaux ou d'un cutter une diversité d'œuvres en papier : modernes ou traditionnelles ; politiques ou romantiques ; colorées ou noir-blanc. Tous doivent le découvrir et c'est pour cela que je désire m'engager à vos côtés. Je me réjouis des tâches passionnantes qui m'attendent !

*Philipp Kuntze*

*Homunculus*

## Ankäufe von Scherenschnitt Schweiz Nouvelles acquisitions de l'Association suisse du papier découpé

8

Bei jeder Schweizerischen Scherenschnitt-Ausstellung bereichert Scherenschnitt Schweiz traditionell seine eigene Sammlung um einige Neuerwerbungen. Der Vorstand hat sechs Werke im Wert von 6290 Franken ausgewählt, die auf diesen beiden Seiten vorgestellt werden.

Zu den wichtigsten Auswahlkriterien gehören Repräsentativität und Qualität. Weitere Kriterien sind:

- Berücksichtigung der noch nicht im Archiv vertretenen Künstler und Künstlerinnen
- Einhaltung des vorgesehenen Budgets
- Aussagekraft des Bildes / Eigenständigkeit
- Platzverhältnis des Archivs.

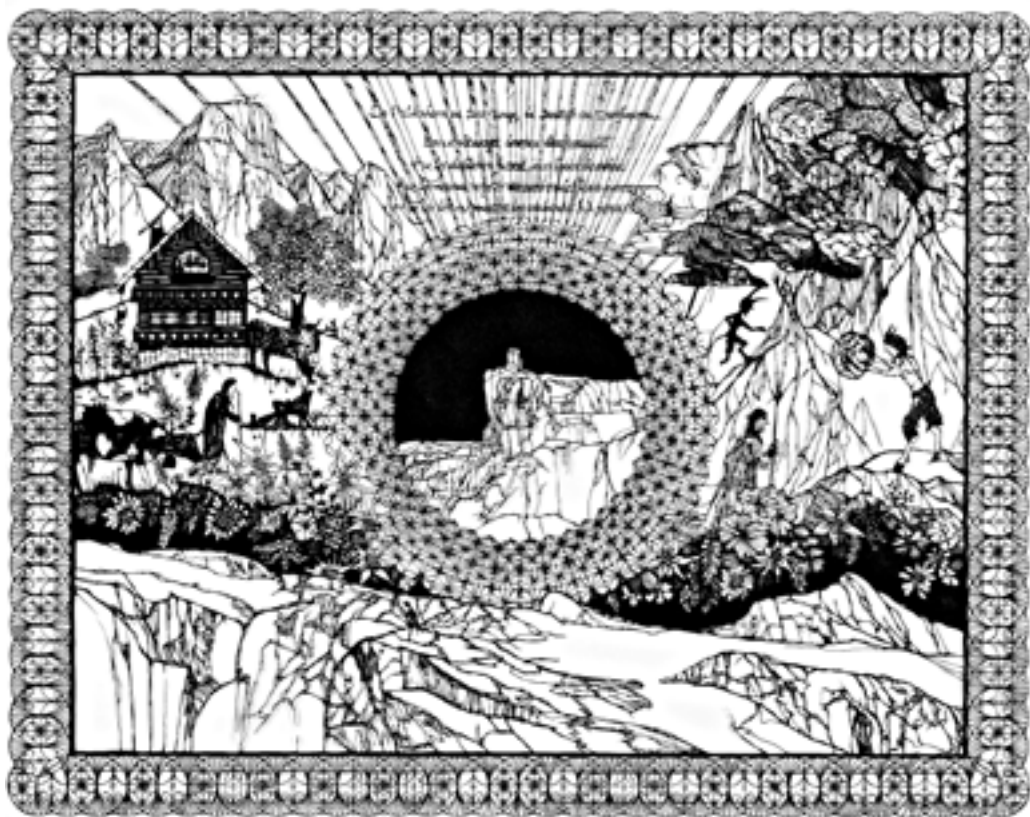
Il est de tradition, à l'occasion de chaque exposition nationale, que l'Association suisse du papier découpé enrichisse sa propre collection de quelques nouvelles acquisitions. Le comité a choisi six œuvres, présentées sur ces deux pages, pour un montant de 6290 francs.

Parmi les critères de sélection, représentativité et qualité sont deux maîtres mots. Il est en outre tenu compte de :

- Prise en considération des artistes dont aucune œuvre ne se trouve dans les archives
- Respect du budget prévu
- Pertinence du tableau ; autonomie
- Espace disponible dans les archives.



*Maja Bosshard  
Alles Schweiz  
2021, 40 x 40 cm, CHF 740*



*Marie-Laure Beun  
La Quille du Diable  
2020, 70 x 50 cm, CHF 2700*





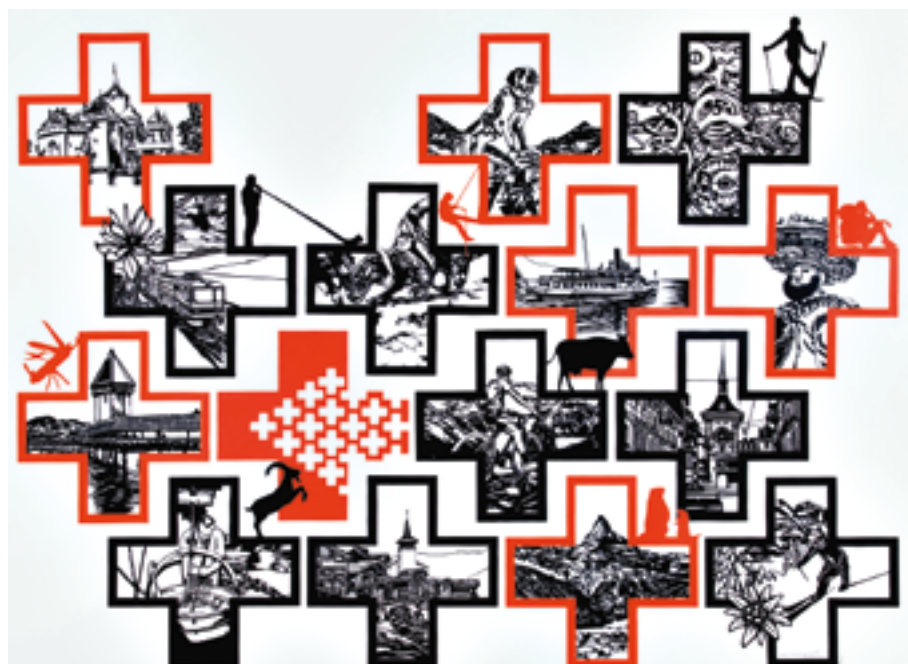
Oriane Etter  
*Specie rara*  
 2021, 50 x 40 cm, CHF 800



Ursula Kaufmann  
*ganz genau*  
 2021, 42 x 32 cm, CHF 450



Josué Salomoni  
*Une Fondue en Hiver*  
 2021, 96 x 35,5 cm, CHF 800



Muriel Jeanmonod  
*Swissproject*  
 2021, 100 x 70 cm, CHF 800



## Musée du Pays-d'Enhaut Centre suisse du papier découpé Schweizer Scherenschnitt- Zentrum

### Un peu d'histoire

Il y a cent ans, le Musée du Pays-d'Enhaut a vu le jour à Château-d'Œx, au cœur des Préalpes vaudoises, grâce à des personnalités convaincues qu'il fallait sauvegarder un patrimoine local. C'était en effet une époque où l'on n'hésitait pas à brûler ses objets artisanaux en bois pour les remplacer par des articles de fabrication industrielle plus pratiques et plus légers. Emile Henchoz, Constant Delachaux et son frère Théodore, grâce auxquels fut révélée l'œuvre de Johann Jakob Hauswirth, le préfet Auguste Cottier... sans eux, nous n'aurions pas la joie de nous immerger dans l'histoire d'un coin de pays, ni de revenir aux racines du papier découpé traditionnel.

Fidèles aux valeurs de leurs prédécesseurs, ils y ont cru, Jean-Frédéric Henchoz, actuel conservateur, et tout le comité du musée. Contre vents et marées. Le musée a maintenant fait peau neuve. Musée du patrimoine, il devient aussi Centre suisse du papier découpé. Il en a fallu du temps et de l'énergie. Mais, il est fin prêt ! La nouvelle annexe,

comme pour faire écho aux découpages de Johann Jakob Hauswirth et de Louis Saugy, accueille et accueillera des expositions temporaires de papiers découpés. Des liens se sont tissés, une convention a vu le jour entre le musée et l'Association suisse du papier découpé. Elle verra ainsi bientôt ses archives, sa collection, à l'abri dans l'espace qui leur est réservé à Château-d'Œx. Ponctuellement, des œuvres choisies seront montrées au public, au gré de thèmes. A noter que l'on peut découvrir l'ensemble de sa collection sur un écran tactile à disposition du visiteur.

### La fête au musée

Pour marquer le début de cette nouvelle ère, huitante œuvres issues de la collection de l'association sont exposées jusqu'au 30 octobre. Dès le 1<sup>er</sup> décembre, l'on pourra admirer la 10<sup>e</sup> exposition suisse de papiers découpés, *Typiquement suisse*. Le 3 décembre, une journée portes ouvertes vous sera offerte, pour fêter la réouverture et les cent ans du musée. Qu'on se le dise !

Monique Buri

### Ein wenig Geschichte

Vor hundert Jahren wurde in Château-d'Œx, im Herzen der Waadtländer Voralpen, das Musée du Pays-d'Enhaut gegründet. Zu verdanken war dies denjenigen Menschen, die davon überzeugt waren, dass das lokale Kulturerbe bewahrt werden musste. In der Tat war dies eine Zeit, in der man eigene handgefertigte Holzgegenstände einfach verbrannte, um sie durch praktischere und leichtere, industriell gefertigte Gegenstände zu ersetzen. Emile Henchoz, Constant Delachaux und sein Bruder Théodore, dank denen das Werk von Johann Jakob Hauswirth bekannt wurde, der Präfekt Auguste Cottier... ohne all diese Menschen könnten wir heute nicht in die Geschichte eines Landesteils eintauchen und die Anfänge des traditionellen Scherenschnitts neu entdecken.

Jean-Frédéric Henchoz, der aktuelle Museumsverwalter, sowie der gesamte Museumsvorstand glaubten daran – treu den Werten ihrer Vorgänger verbunden, allem Gegenwind Widerstand leistend. Heute präsentiert sich das Museum in einem neuen Gewand. Es ist nicht nur ein Museum unseres Kulturerbes, sondern nun auch das Schweizer Scherenschnitt-Zentrum. Eine Verwandlung, die viel Zeit und Energie gekostet hat, doch jetzt ist es soweit! Im neuen Anbau werden aktuell und in

Zukunft, wie ein Echo auf die Scherenschnitte von Johann Jakob Hauswirth und Louis Saugy, Scherenschnitte in Sonderausstellungen gezeigt. Neue Beziehungen sind entstanden, und es wurde eine Vereinbarung zwischen dem Museum und Scherenschnitt Schweiz geschlossen. So werden seine Archive und seine Sammlung schon bald geschützt in einem eigenen Raum in Château-d'Œx untergebracht sein. Punktuell werden, je nach Thema, ausgewählte Werke der Öffentlichkeit vorgestellt. Die gesamte Sammlung ist ausserdem auch auf einem Touchscreen einsehbar, der den Besuchern zur Verfügung steht.

### Ein Grund zum Feiern

Zum Auftakt dieser neuen Ära werden bis zum 30. Oktober achtzig Werke aus der Sammlung des Vereins ausgestellt. Am 1. Dezember kann man dann die 10. Schweizerische Scherenschnitt-Ausstellung *Typisch Schweiz* besichtigen. Und am 3. Dezember findet ein Tag der offenen Tür statt, an dem die Wiedereröffnung und das 100-jährige Bestehen des Museums gefeiert werden. Bitte Weitersagen!

Monique Buri

[www.musee-chateau-doex.ch](http://www.musee-chateau-doex.ch)





Fotos: © Corinne Karnstädt

### Découvertes, authenticité et richesses

Après plus de deux ans de travaux et de rénovation, le Musée du Pays-d'Enhaut et Centre Suisse du papier découpé ouvre enfin ses portes. Venez découvrir ce nouveau lieu culturel à Château-d'Œx ! Vous pourrez admirer depuis l'intérieur la nouvelle annexe avec une vaste entrée, et une boutique. Une exposition temporaire vous emmènera dans les deux nouvelles salles d'expo et vous fera découvrir huitante découpages traditionnels et contemporains issus de la collection de l'Association suisse du papier découpé. Vous pourrez ensuite prendre de la hauteur en embarquant dans l'ascenseur vitré et redécouvrir le Musée du Pays-d'Enhaut et ses nouveautés. Un espace enfants a été créé, un autre est dédié aux cours de découpage, un diaporama, une bibliothèque, la cuisine, le creux du feu, la collection de découpages de nos précurseurs, les dentelles... vous voulez en savoir et en voir plus ? Venez au musée en famille et laissez-vous transporter dans les nombreux étages dédiés à nos valeurs et à nos traditions !

Corinne Karnstädt

### Entdeckungen, Authentizität und Schätze

Nach mehr als zwei Jahren Bau- und Renovierungsarbeiten öffnet das Musée du Pays-d'Enhaut mit dem Schweizer Scherenschnitt-Zentrum endlich wieder seine Türen. Kommen und entdecken Sie diesen neuen Ort der Kultur in Château-d'Œx! Im Inneren werden Sie den neuen Anbau mit einem grossen Eingangsbereich und einer Boutique bewundern können. Eine Sonderausstellung führt Sie in die beiden neuen Ausstellungsräume, in denen achtzig traditionelle und zeitgenössische Scherenschnitte aus der Sammlung von Scherenschnitt Schweiz zu sehen sind. Anschliessend können Sie mit dem gläsernen Aufzug nach oben fahren, um das «alte» Musée du Pays-d'Enhaut und seine Neuheiten zu erkunden. Ein neuer Kinderbereich ist entstanden, in einem zweiten finden Scherenschnittkurse statt. Zu sehen sind ausserdem eine Diashow, eine Bibliothek, die Küche, die Feuergrube, die Scherenschnittsammlung unserer Vorgänger, die zarten Spitzen... Sie wollen mehr erfahren und sehen? Kommen Sie mit Ihrer Familie ins Museum und erkunden Sie all die Etagen, die unseren Werten und Traditionen gewidmet sind!

Corinne Karnstädt



### 10<sup>e</sup> exposition suisse de papiers découpés *Typiquement suisse*

Musée du Pays-d'Enhaut & Centre suisse du papier découpé, Château-d'Œx, 01.12.2022 - 26.02.2023

01.12.2022 : 13 h, ouverture de l'exposition  
02.12.2022 : vernissage (sur invitation)  
03.12.2022 : dès 13 h, portes ouvertes au musée, pour fêter ses 100 ans et sa réouverture.  
*Portraits à la silhouette:*  
Durant la journée, vous pourrez vous faire découper le portrait par Christian Flückiger, découpeur.

.....  
**Catalogue:** Vous pouvez acheter le catalogue d'exposition au musée ou le commander sur le site internet de l'Association suisse du papier découpé.  
.....

**Vente des œuvres exposées** (02.07.2022 - 26.02.2023)  
Les tableaux sont en vente sur le site internet de l'association.

### 10. Schweizerische Scherenschnitt-Ausstellung *Typisch Schweiz*

Musée du Pays-d'Enhaut & Schweizer Scherenschnitt-Zentrum, Château-d'Œx 01.12.2022 - 26.02.2023

01.12.2022: 13 Uhr: Ausstellungseröffnung  
02.12.2022: Vernissage (auf Einladung)  
03.12.2022: Ab 13 Uhr: Tag der offenen Tür im Museum anlässlich des 100. Geburtstags und der Wiedereröffnung.  
*Portrait-Silhouetten:*  
Den ganzen Tag können Sie sich vom Scherenschneider Christian Flückiger kostenlos porträtieren lassen.

.....  
**Katalog:** Den Katalog zur Ausstellung kann man im Museum kaufen oder auf der Webseite von Scherenschnitt Schweiz bestellen.  
.....

**Verkauf der ausgestellten Werke** (02.07.2022 - 26.02.2023)  
Der Verkauf der Bilder läuft über die Webseite von Scherenschnitt Schweiz.





## Portrait Maja Bosshard



Sie wohnt in Huggenberg-Hofstetten, das zu dem alten Landstädtchen Elgg im Kanton Zürich gehört. Geboren wurde sie am 24. April 1954 in Wallisellen, wo sie mit zwei Brüdern aufwuchs. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte sie eine Lehre als Damenschneiderin. Da hatte sie es mit recht grossen Scheren zu tun. Schon in der Lehre lernte sie ihren Mann kennen. Zusammen haben sie drei Kinder und bereits vier Enkel. Sie unternahm schon früh viele schöne Wanderungen und später immer grössere Bergtouren. Als Höhepunkt bezeichnet sie, dass sie mit ihrem Mann diverse 4000er besteigen durfte. Auch heute noch sind die beiden viel in den Bergen unterwegs.

### Scherenschnitt-Ausstellung als Inspiration

Es war im Jahr 1992. Die Schweizerische Scherenschnitt-Ausstellung in Winterthur wurde zu ihrer Inspiration. Obwohl sie eher aus «Gwunder» dorthin ging, war sie überrascht von der Vielfalt der Scherenschnitte. Damals schon.

Die kreative und künstlerische Ader erbt sie von ihrem Papa, der leider für sie zu früh verstarb. Erst gestaltete sie für ihre Kinder kleine Scherenschnitte mit Motiven, die es im und ums Haus in Huggenberg genügend gab. Katzen, Hunde usw. schmückten die Zimmer der Kinder. Das Zeichnen war bereits in der Schule eine

Stärke von ihr. In der 6. Klasse gewann sie sogar an einem Wettbewerb den ersten Preis: Einen Alpenrundflug, ein Riesenerlebnis für sie. Nach den Anfängen entwickelten sich die einfachen Motive zu immer vielfältigeren und filigraneren Bildern und wurden immer grösser. Mit der Zeit war die Begabung so weit gereift, dass sie 2006 eine erste grosse Ausstellung wagen konnte, in einem exklusiven Antiquitätengeschäft. Im gleichen Jahr durfte sie an der Schweizerischen Scherenschnitt-Ausstellung im Château de Prangins VD zwei Werke zeigen. Das erfüllte sie mit Stolz und motivierte sie noch mehr.

### Über ihre Arbeit sagt sie:

«Die Inspiration hole ich mir vor allem in der Natur, mit ihrer Fülle an Bäumen, Blumen und Tieren und aus der geliebten Bergwelt. Überdies besteht an meinem Wohnort, auf dem Buchenhof, kein Mangel an landschaftlichen Motiven. Beim Wandern oder Joggen sehe ich oft Sujets, die mir gefallen und die ich dann zu Papier bringe. Ich liebe es, an einem ruhigen Ort zu sitzen und einen neuen Scherenschnitt zu entwerfen. Ich zeichne bis ins kleinste Detail alles auf und schneide nur mit der Schere. Obwohl ich mich als traditionelle Scherenschneiderin bezeichne, wage ich öfters auch den Übergang zur Abstraktion. Eine Komposition zeigt zum Beispiel eine Skitourengruppe auf dem Weg





Sonntag  
2017, 15 × 38 cm

Das Lied vom Mond  
2015, 30 × 30 cm

Alpstein  
2018, 0 41 cm

Herbst  
2016, 17 × 22 cm

Herz der Alpen  
2021, 45 × 29 cm

zum Breithorn, die ihren Schatten auf ein weites Schneefeld wirft.

Die Passepartouts für die Scherenschnitte stelle ich selber her. Die Rahmen lasse ich speziell anfertigen. Auch verwende ich oft bis zu 200-jährige Biedermeierfenster aus dem Toggenburg und Appenzellerland als Rahmen. Mein Mann und ich suchen ständig solche Fenster, leider gibt es immer weniger davon.

Ich nehme gerne an Ausstellungen teil, gestalte aber auch individuelle Aufträge. Neben den Schweizerischen Scherenschnitt-Ausstellungen durfte ich meine Scherenschnitte an zahlreichen Orten präsentieren. Unter anderem im Hotel Schweizerhof in Luzern.

Eine weitere Leidenschaft gehört meinem Garten. Unser Bauernhaus ist umgeben von Blumen, die mir viel Inspiration geben. Vieles säe ich selber

aus, auch für meinen grossen Gemüsegarten. Darum finde ich auch wenig Zeit im Sommer, um zu schneiden. Umso mehr geniesse ich den Winter, wenn der Garten ruht und ich die Musse habe, zur Schere zu greifen.»

An der diesjährigen Schweizerischen Scherenschnitt-Ausstellung in Luzern war Maja Bosshard mit dem Bild *Alles Schweiz* vertreten. Der

Vorstand von Scherenschnitt Schweiz hat ihr Bild nebst fünf anderen Werken für die Sammlung gekauft. (>Siehe Seite 8)

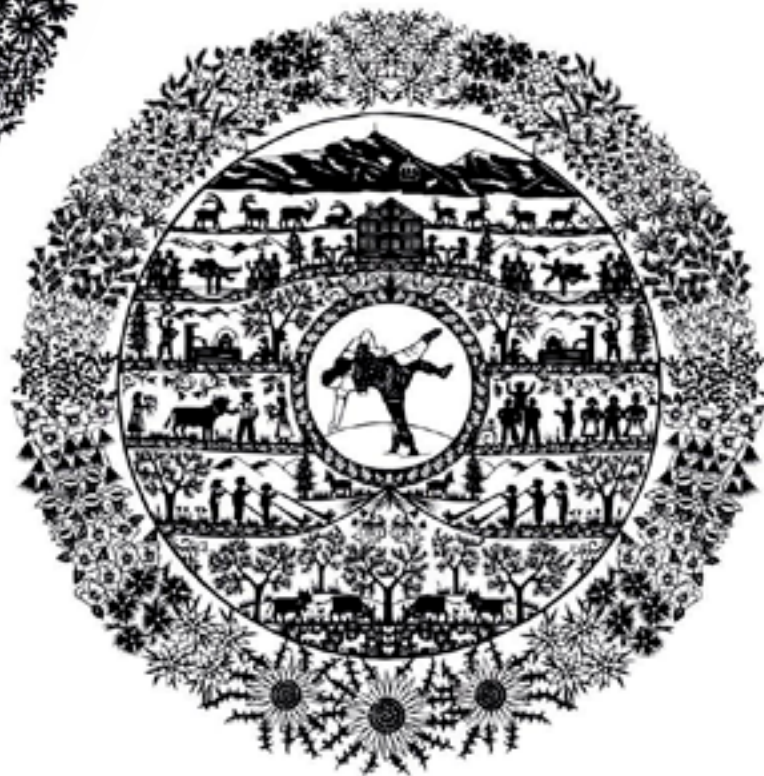
*René Jaggi*





*Schafschur in Savagnin*  
2021, Ø 35 cm

*Schwägälp-Schwinget*  
2022, Ø 38 cm



Elle habite à Huggenberg-Hofstetten, qui fait partie de la ville d'Elgg, ancienne ville sujette du canton de Zurich. Née le 24 avril 1954 à Wallisellen, elle y grandit aux côtés de ses deux frères. Après l'école obligatoire, elle fit un apprentissage de couturière. Elle y eut affaire avec de bien grands ciseaux. Elle était en apprentissage quand elle fit connaissance de son futur mari. Ils ont ensemble trois enfants et quatre petits-enfants. Très rapidement, ils firent de belles randonnées, puis peu à peu des excursions en montagne de plus en plus grandes. Elle raconte que ce qui l'a le plus marquée, c'est de pouvoir gravir divers 4000 à ses côtés. Aujourd'hui encore, ils parcourent souvent la montagne l'un avec l'autre.

### Une exposition de papiers découpés comme source d'inspiration

C'était en 1992. L'exposition nationale de papiers découpés

de Winterthur devint sa source d'inspiration. Bien qu'elle s'y fut rendue par pure « curiosité », elle fut surprise par la diversité des découpages. A l'époque déjà. Elle a hérité sa fibre créatrice et artistique de son papa qui, malheureusement pour elle, mourut trop tôt. Elle commença par créer de petits découpages pour ses enfants, s'inspirant de thèmes qui abondaient dans et autour de la maison à Huggenberg. Chats, chiens, etc. décoraient les chambres des enfants. Déjà à l'école, elle était forte en dessin. En sixième année, elle gagna même le premier prix lors d'un concours : un vol au-dessus des Alpes, une expérience inoubliable pour elle.

Les motifs simples des débuts se développèrent en tableaux de plus en plus variés et pleins de finesse et devinrent de plus en plus grands. Avec le temps, son talent ayant bien mûri, elle osa une première grande exposition dans un magasin d'anti-

quité en 2006. La même année, elle put présenter deux œuvres à l'exposition suisse de papiers découpés au Château de Prangins (VD). Elle en fut fière et cela la motiva d'autant plus.

### Voici ce qu'elle dit de son travail :

« Mon inspiration, je la trouve avant tout dans la nature, remplie d'arbres, de fleurs et d'animaux, ainsi que dans ces montagnes que j'aime. Par-dessus le marché, où j'habite, au Buchenhof, il ne manque pas de motifs paysagers. Quand je me promène ou fais du jogging, je vois souvent des sujets qui me plaisent et que je croque ensuite sur du papier. J'aime

m'asseoir à un endroit tranquille et concevoir un nouveau découpage. Je dessine tout, jusque dans les moindres détails, et découpe seulement avec les ciseaux. Bien que je me considère comme une découpeuse traditionnelle, j'ose parfois le passage à l'abstraction. Une de mes compositions montre, par exemple, un groupe de skieurs de randonnée sur le chemin du Breithorn, dont l'ombre se projette sur un vaste champ de neige. Je fabrique moi-même les passe-partout pour mes découpages. Les cadres, je les fais faire spécialement. Souvent, j'utilise comme cadres des fenêtres de style Biedermeier





*Frühling*  
2020, 39 × 24 cm



*Skitour am Breithorn*  
2015, 40 × 50 cm

*Dachgarten*  
2013, Ø 32 cm

du Toggenburg et du canton d'Appenzell, qui ont jusqu'à deux cents ans. Mon mari et moi recherchons sans cesse de telles fenêtres, mais malheureusement, il y en a de moins en moins.

J'aime participer à des expositions, mais réalise aussi des créations sur commande.

Outre les expositions suisses de papiers découpés, j'ai eu l'occasion de présenter mes découpages en de nombreux endroits. A l'hôtel Schweizerhof, à Lucerne, entre autres.

Une autre de mes passions, c'est le jardin. Notre ferme est entourée de fleurs qui m'inspirent beaucoup. Je sème beaucoup de choses toute seule,

notamment dans mon grand jardin potager. C'est pourquoi je trouve peu de temps pour découper en été. J'apprécie d'autant plus l'hiver, quand le jardin se repose et que j'ai tout loisir de saisir mes ciseaux. »

Maja Bosshard participe cette année à l'exposition nationale de papiers découpés à Lucerne avec son tableau *Alles Schweiz (Tout ça, c'est la Suisse)*.

Le comité de l'Association suisse de papiers découpés a acheté son tableau pour sa collection, aux côtés de cinq autres œuvres. (> voir page 8)

*René Jaggi*





Thea Djordzadze: Foto ©Haus des Papiers



Max Marek: Foto ©Haus des Papiers

## 16 Haus des Papiers – Sichtbarkeit für skulpturale bildende Papierkunst

Papier ist das zugänglichste Material der bildenden Kunst – es wird jedoch oft übersehen als blosser Träger für Notizen, Zeichnungen oder Malerei. Mit der Intention, dem Papier als Werkstoff für künstlerisches Schaffen einen höheren Stellenwert in der Kunstwelt zuzuschreiben, eröffneten die Unternehmerinnen Annette Berr und Ul Vohrer das Kunstmuseum Haus des Papiers im Mai 2021. Das Haus des Papiers, das sich am Spittelteck der Berliner Innenstadt befindet, ist das weltweit erste Museum für skulpturale bildende Papierkunst. Auf ca. 170 Quadratmetern wird eine Vielfalt an Arbeiten aus und mit Papier gezeigt – von Objekten, Papiervernähtungen, Paper Cuts, Papier und Porzellan über gekühlertes Papier bis hin zur Konzeptkunst.

Ein Rundgang durch das Museum bringt die Erkenntnis, dass Papier ein unglaublich facettenreicher Werkstoff ist, der sich zu skulpturalen und taktilen Werken verbiegen, reissen, kleben und verarbei-

ten lässt. Ein wunderbares Beispiel hierfür sind die drei zum Anfassen verlockend glatt geschliffenen Steine, die zentral im Museum stehen. Der Schein trügt jedoch – diese Werke des Künstlers Goekhan Erdogan bestehen nicht aus Stein, sondern aus zusammengeleimtem Papier, aus dem der Künstler wie ein Bildhauer diese Skulpturen ausgearbeitet hat. Ein paar Meter weiter bringt einen das Werk Alexandra Hendrikoffs ebenfalls zum Staunen, ein organisch geformtes und zugleich skurriles Geschöpf formte die Künstlerin unter anderem aus Wespenpapier. Im hinteren Raum stehen sich die Werke von Rosemarie Trockel und Lars Eidinger gegenüber, denn auch die Konzeptkunst darf in einem Papierkunstmuseum nicht fehlen. Trockel antwortet auf die Frage nach dem Werkstoff Papier mit Verpackungskunst. Die für das Kunstwerk bedruckten und in Zellophan verpackten LP-Hüllen appellieren in ihrer strategischen Anordnung im «Cluster» an das kollektive Unterbewusstsein, um bei den

Betrachtenden Assoziationsketten auszulösen. Das wohl kontroverseste Werk des Museums ist das Papierobjekt *Autistic Disco* von Lars Eidinger, das auf weissem Sockel und unter dem Schutz einer Glashaube im Raum steht. Das Werk provoziert auf ähnliche Art wie Anfang des letzten Jahrhunderts die Ready-Mades Marcel Duchamps und befeuert die Diskussion «Was ist Kunst? Was wird ausgestellt und was nicht?», denn es handelt sich scheinbar um ein benutztes Taschentuch.

Noch ist das Haus des Papiers jung, doch das Grossprojekt, zu dem das Museum gehört, begann bereits 2018, als Berr und Vohrer sich auf der Paris Photo in ein Werk der Künstlerin Christiane Fesers schockverliebten. Mit dem Bedürfnis, die skulpturale Bildende Papierkunst zu propagieren und Künstlerinnen und Künstler dabei zu unterstützen, sich in dem Medium auszuprobieren, initiierten sie mit der eigenen Firma d'mage und in Zusammenarbeit mit Canon und Hah-

nemühle die *Paper Residency!* In Kollaboration mit *paper positions berlin* wurde auch der jährlich verliehene Paper Art Award ins Leben gerufen. Durch die *Paper Residency!*, bei der die Künstlerinnen und Künstler ein entstandenes Werk dem Museum übergeben, und durch den *Paper Art Award*, der mit 36 000 € dotiert ist, wächst die Sammlung des Museums stetig. Schon jetzt beherbergt das Museum eine der umfangreichsten Sammlungen zeitgenössischer und moderner bildender Papierkunst.

Der Anfang ist getan – und das mit unglaublicher internationaler Resonanz. Nicht nur inspirierende Ausstellungen bietet das Haus des Papiers, auch Events wie Artist's Talks stehen im Programm sowie eine hauseigene Fachbibliothek mit hochwertigen Ressourcen rund um das Thema bildende Papierkunst. Berr und Vohrer ruhen sich jedoch auf ihrem Erfolg nicht aus, sondern haben noch grössere Ziele vor Augen. Das Haus des Papiers soll wachsen, und zwar zu einem europäischen Kompetenzzentrum für Papier-Fachwissen, Papierkunst und Drucktechnologien.

*Isabelle Thul, Mitarbeiterin Haus des Papiers*



Die Gründerinnen / les fondatrices:  
Annette Berr und Ul Vohrer  
Foto: © Annemie Martin

## La Maison du papier, pour offrir une visibilité à la sculpture sur papier

Le papier est le plus accessible des matériaux des arts plastiques. En tant que simple support de notes, de dessins ou de peintures, il est pourtant souvent négligé. Dans l'intention de lui attribuer une plus grande importance dans le monde de l'art, en tant que matériau de création artistique, les entrepreneures Annette Berr et Ul Vohrer ont ouvert le musée des beaux-arts qu'est la Maison du papier, en mai 2021. La Maison du papier, sise au Spittelteck, au centre-ville de Berlin, est le premier musée au monde dédié à la sculpture sur papier. Sur environ 170 m<sup>2</sup> sont exposés divers travaux en papier ou à base de papier : objets, papiers cousus, papiers découpés, papier et porcelaine, papier carbonisé, voire art conceptuel.

Une visite du musée permet de réaliser que le papier est un matériau incroyablement riche, qui se laisse déchirer, coller, transformer et façonner en des œuvres sculpturales et tactiles. Les trois pierres polies qui donnent envie de les toucher, au centre du musée, en sont un

merveilleux exemple. L'apparence est toutefois trompeuse : ces œuvres de l'artiste Goekhan Erdogan ne sont pas en pierre, mais en papiers collés, à partir duquel l'artiste, tel un sculpteur, a réalisé ces sculptures. Quelques mètres plus loin, l'œuvre d'Alexandra Hendrikoff suscite aussi l'étonnement : l'artiste a façonné une créature organique et insolite tout à la fois, en partie en papier de guêpe. Dans la salle du fond, les œuvres de Rosemarie Trockel et Lars Eidinger se font face car, dans un musée d'art dédié au papier, l'art conceptuel se doit d'être présenté. Rosemarie Trockel répond à la question du matériau papier par l'art de l'emballage. Dans leur organisation en « cluster », les pochettes de disques 33 tours, imprimées pour l'œuvre d'art et emballées dans de la Cellophane, en appellent à l'inconscient collectif, afin de déclencher des chaînes associatives chez les spectateurs. L'œuvre la plus controversée du musée est sans doute l'objet en papier de Lars Eidinger, *Autistic Disco*, posé dans la pièce sur un socle

blanc et protégé de la poussière par une cloche de verre. A l'image des *ready-mades* de Marcel Duchamp, au début du siècle dernier, l'œuvre provoque et alimente le débat : « Qu'est-ce que l'art ? Qu'est-ce que l'on expose et qu'est-ce que l'on n'expose pas ? », car il s'agit vraisemblablement d'un mouchoir usagé.

La Maison du papier est encore jeune, mais le grand projet dont fait partie le musée a débuté en 2018, lorsqu'à *Paris Photo*, Annette Berr et Ul Vohrer ont eu le coup de foudre pour une œuvre de Christiane Feser. Désireuses de propager l'art de la sculpture sur papier et d'aider les artistes à s'essayer à ce médium, elles ont initié la *Paper Residency !*, avec leur propre entreprise, d'image, et en collaboration avec Canon et Hahnemühle. Le *Paper Art Award*, une distinction décernée chaque année, a vu le jour, en partenariat avec *paper position berlin*. Grâce à la *Paper Residency !*, lors de laquelle les artistes font don d'une des œuvres qu'ils y ont réalisées, et

grâce au *Paper Art Award*, doté de 36 000 €, la collection du musée ne cesse de grandir. Actuellement, le musée abrite déjà l'une des plus vastes collections contemporaines et modernes consacrées à l'art de la sculpture sur papier.

Les premiers pas sont faits, suscitant un écho international incroyable. La Maison du papier propose des expositions inspirantes, ainsi qu'une bibliothèque spécialisée interne, aux ressources de qualité autour du thème de l'art de la sculpture sur papier ; des événements tels des conférences d'artistes sont également au programme. Annette Berr et Ul Vohrer ne se reposent cependant pas sur leurs lauriers, elles ont des objectifs encore plus ambitieux en vue. La Maison du papier doit s'agrandir et devenir un centre de compétences européen dédié au savoir-faire du papier, à l'art du papier et aux technologies d'impression.

Isabelle Thul, collaboratrice  
de la Maison du papier



Foto: © Haus des Papiers





Marc Schweizer

18

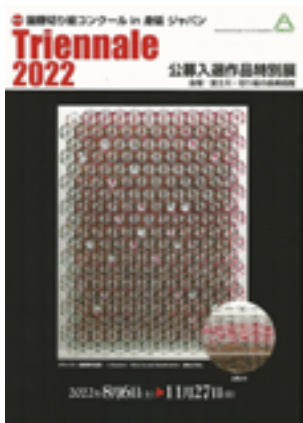
## Internes Interne

### Marc Schweizer erhält einen Award an der Papierschnitt Triennale 2022 in Japan

Unter 241 eingereichten Bildern wurde unserem Vorstandsmitglied Marc Schweizer für sein Bild *Erster Schnee* ein «Award for excellence» zugesprochen. Chapeau! Die Triennale 2022 im Fujikawa Kirie Art Museum in Minobu läuft noch bis 27. November.

### Triennale du papier découpé 2022 au Japon : le tableau de Marc Schweizer est primé

Parmi 241 œuvres soumises, *Première neige*, le tableau de Marc Schweizer, membre du comité, s'est vu décerner un prix d'excellence. Chapeau ! Les œuvres exposées à la triennale sont à voir jusqu'au 27 novembre au *Fujikawa Kirie Art Museum*, à Minobu.



### Monika Flütsch für ihre Kunstwerke ausgezeichnet

Die Frauenstiftung Irma Landolt-Lechner zeichnete kürzlich unser langjähriges Scherenschnitt Schweiz-Mitglied, die bekannte Prättigauer Künstlerin Monika Flütsch, für ihre eigenständige und kreative Papierschnitt-Kunst aus. Die würdige Feier fand im ehemaligen Schulhaus in St. Antönien statt. Umrahmt wurde der Anlass musikalisch hochstehend vom Duo Campanula. Der Präsident der Graubündner kantonalen Kulturkommission, Köbi Gantenbein, liess in Form einer musikalischen Lesung Monika Flütschs Papierschnitt-Kunst und ihre Motive lebendig werden. Die Redaktion gratuliert zu dieser Ehrung.

### Monika Flütsch honorée pour son œuvre

Il y a peu, la *Frauenstiftung* Irma Landolt-Lechner a récompensé Monika Flütsch, artiste réputée du Prättigau et membre de longue date de l'Association suisse du papier découpé, pour l'autonomie et la créativité de son œuvre. Une fête digne de ce nom s'est déroulée dans l'ancienne école de St. Antönien. Le Duo Campanula en assurée la partie musicale. Sous forme d'une lecture musicale, le président de la Commission culturelle du canton des Grisons, Köbi Gantenbein, a donné vie aux papiers découpés de Monika Flütsch et à leurs motifs. Nos sincères félicitations!

## Ausstellungen Expositions

### Permanente Ausstellungen / Expositions permanentes

#### Atelier – Galerie Weber

Bruno Weber  
Zofingerstrasse 10  
4803 Vordemwald  
auf Voranmeldung  
Tel. 079 325 25 15  
[www.papierschnitt.ch](http://www.papierschnitt.ch)

#### atelier schwarz weiss

Scherenschnitte Susanne Kübli  
Bahnhofstrasse 5  
3770 Zweisimmen  
Mi, Fr, 9 – 11.30 h / 14 – 18 h,  
Sa, 13 – 16 h  
Tel. 079 356 09 58  
[susannekuebli@hotmail.ch](mailto:susannekuebli@hotmail.ch)

#### Schererei

##### Jolanda Brändle

Bärenwiese 1  
9607 Mosnang  
Mo / Di, 14 – 17 h  
Mi / Sa, 8.30 – 11.30 h  
Tel. 079 739 95 46  
[www.schererei.ch](http://www.schererei.ch)

##### Estrellita Fauquex

Estrellita-design  
Alte Strasse 15  
8766 Matt  
jeden 1. Dienstag im Monat  
15 – 18 h, o.n.V.  
Tel. 043 817 10 35  
[www.estrellita-design.ch](http://www.estrellita-design.ch)

#### Hoppid Scherenschnitt

##### Michel Praz

Galerie Seehotel Bären  
Hauptstrasse 72, 3855 Brienz  
Täglich 8 – 21 h  
Tel. 033 951 40 22  
[www.praz-decoupages.fr](http://www.praz-decoupages.fr)

*Schauschneiden in Luzern  
Démonstration de découpage  
27.08.2022: Katharina Cuthbertson  
und Bruno Weber*

Fotos: © Andrew Cuthbertson

#### Galerie Hüsy

Sammlung «Scherenschnitt Schweiz» mit gegen 600 Werken der Mitglieder  
Sammlung «Hans-Jürgen Glatz» mit rund 400 historischen Scherenschnitten  
Restaurant Galerie Hüsy  
3771 Blankenburg  
Tel. 033 722 10 56  
[www.huesy.ch](http://www.huesy.ch)

#### Musée du Pays-d'Enhaut & Centre suisse du papier découpé

Découpages anciens du Pays-d'Enhaut  
Grand Rue 107  
1660 Château-d'Œx  
Ma-Di, 14-18 h  
Fermé en novembre  
[www.musee-chateau-doex.ch](http://www.musee-chateau-doex.ch)

#### Roland Senn – schön & gut

Marienbergstrasse 8  
9400 Rorschach  
Di – Fr, 14 – 18 h / Sa, 10 – 16 h  
[www.scherenschnitte.eu](http://www.scherenschnitte.eu)

#### Scherenschnitte Esther Gerber

Toggiburgstrasse 10  
4938 Rohrbach  
Mo, 9 – 12 h / 13.30 – 18 h  
Do, 9 – 12 / 13 – 18 h  
o.n.V. Tel. 062 965 12 66 /  
079 753 64 05



## Zeitlich begrenzte Ausstellungen / Expositions temporaires

### Catherine Winkler Rayroud

Exposition du  
6 août au 30 octobre 2022  
Galerie Egrégore  
F-47700 Casteljaloux  
Me-Di, 14-19 h  
[www.galerieegregore.com](http://www.galerieegregore.com)

### Auswahl von Scherenschnitten aus der Sammlung von Scheren- schnitt Schweiz

**Sélection de découpages de la  
collection de l'Association  
suisse du papier découpé**  
Musée du Pays-d'Enhaut & Centre  
suisse du papier découpé  
Grand Rue 107  
1660 Château-d'Œx  
jusqu'au 30 octobre 2022  
Ma-Di, 14-17 h  
[www.musee-chateau-doex.ch](http://www.musee-chateau-doex.ch)

### Gerda Brändler und Engelhart Schmitt

Ausstellung Klein, kleiner am  
kleinsten  
Restaurant Galerie Hüsy  
3770 Blankenburg  
18. September –  
20. November 2022  
Mi – So, 9–18 h  
[www.huesy.ch](http://www.huesy.ch)

### Heinz Pfister

Ausstellung 365 Feiertage  
Nidau Gallery  
Hauptstrasse 13  
2560 Nidau  
8. Oktober – 5. November 2022  
Mi – Fr, 14 – 18 h / Sa, 12 – 6 h  
[www.nidaugallery.com](http://www.nidaugallery.com)

### Heinz Pfister

Ausstellung Galerie Sieberhuus  
Lyss  
Herrengasse 4  
3250 Lyss  
11. – 20. November 2022  
Mo – Fr, 15 – 20 h  
Sa, 11 – 19 h / So, 11 – 16 h  
Vernissage: 11. November ab 17 h  
[www.pfister-papierschnitte.ch](http://www.pfister-papierschnitte.ch)



### Werner Gunterswiler

Ausstellung Aus dem Leben  
geschnitten – zu Leben geformt  
Stadtgalerie Balieri Frauenfeld  
10. November – 4. Dezember 2022  
Do, 17 – 20 h / Sa, 14 – 17 h /  
So, 14 – 17 h  
Vernissage:  
10. November 2022, 19 h  
Am Kreuzplatz, Balierestrasse 26,  
Frauenfeld  
[www.gunterswiler.info](http://www.gunterswiler.info)

### 10. Schweizerische Scheren- schnitt-Ausstellung – Typisch Schweiz

**10<sup>e</sup> exposition suisse de papiers  
découpés – Typiquement suisse**  
Musée du Pays-d'Enhaut & Centre  
suisse du papier découpé  
Grand Rue 107  
1660 Château-d'Œx  
1. Dezember 2022 –  
26. Februar 2023  
Di – So, 13–17 h  
[www.musee-chateau-doex.ch](http://www.musee-chateau-doex.ch)

### Christine Müller

Ausstellung mit Schere und Papier  
Stiftung Uetendorfberg  
3661 Uetendorf  
3. Oktober – 23. Dezember 2022  
jeden Tag geöffnet (im öffentlichen  
Restaurant)

### Le Grand des Marques – Vue du ciel / Aus der Vogel- perspektive

jusqu'au 7 mai 2023 dans les rues  
de Château-d'Œx, reproductions  
en grand format d'œuvres contem-  
poraines  
bis 7. Mai 2023 Scherenschnitte im  
Grossformat in den Strassen von  
Château-d'Œx.  
[www.chateau-doex.ch](http://www.chateau-doex.ch)

## Journées du papier découpé Scherenschnitt-Tage

Vous désirez participer aux 7<sup>es</sup> Journées du papier découpé,  
les 8 et 9 juillet 2023 à Château-d'Œx et éventuellement à  
l'exposition *Le Grand des Marques* dans les rues du village ?  
Sie möchten an den 7. Scherenschnitt-Tagen am 8. und  
9. Juli 2023 in Château-d'Œx und eventuell an der Ausstellung  
*Le Grand des Marques* in den Strassen des Dorfes teilnehmen?

Infos: [www.chateau-doex.ch/jpd](http://www.chateau-doex.ch/jpd),  
Ginger Schopfer, 026 924 25 25, [g.schopfer@pays-denhaut.ch](mailto:g.schopfer@pays-denhaut.ch)

## Kurse Cours

### Ines Badertscher

8619 Uster/ZH  
Tel. 044 940 92 49  
[ines\\_badertscher@yahoo.de](mailto:ines_badertscher@yahoo.de)  
[www.ines-papierschnitte.ch](http://www.ines-papierschnitte.ch)

### Corina Boche

Carnotz'Expo  
Route de Grandvaux 2  
1096 Cully (Bourg-en-Lavaux)  
Tél. 079 385 15 08  
[corineboche@hotmail.fr](mailto:corineboche@hotmail.fr)  
[www.decoupage-traditionnel.ch](http://www.decoupage-traditionnel.ch)

### Stéphanie Miguet

38500 Voiron, France  
Tél. 0033 684 21 63 20  
[stephaniemiguet@wanadoo.fr](mailto:stephaniemiguet@wanadoo.fr)  
<http://stephaniemiguet.com>

### Charlotte Rigal

Rue des Deux-Marchés 9  
1800 Vevey  
Tél. 021 921 76 71  
[charlotte.rigal@gmail.com](mailto:charlotte.rigal@gmail.com)  
[www.atelieralinea.net](http://www.atelieralinea.net)

### Marianne Schönenberger

9630 Wattwil/SG  
Tel. 079 315 79 63  
[schoenenberger.schoenenberg@bluewin.ch](mailto:schoenenberger.schoenenberg@bluewin.ch)  
[www.scherenschnitte.info](http://www.scherenschnitte.info)

### Musée du Pays-d'Enhaut & Centre suisse du papier découpé

Grand Rue 107  
1660 Château-d'Œx  
26.10 et 11.12.2022,  
28.01 et 15.03.2023  
[www.musee-chateau-doex.ch](http://www.musee-chateau-doex.ch)  
Sur Inscription / auf Anmeldung:  
[info@kcreation.ch](mailto:info@kcreation.ch)

## Schnittpunkt Nr. 74 / 2022 Oktober / octobre

Bulletin für die Mitglieder von  
Scherenschnitt Schweiz.

Erscheint zweimal jährlich im  
März und Oktober.

Bulletin destiné aux membres de  
l'Association suisse du papier  
découpé.

Paraît deux fois par an, en mars et  
en octobre

Auflage/édition: 700 Ex.

### Redaktionsschluss / Délai rédactionnel

1. Februar, 1. September  
1<sup>er</sup> février, 1<sup>er</sup> septembre

### Redaktion / Rédaction

René Jaggi, Monique Buri  
[sekretariat@scherschnitt.ch](mailto:sekretariat@scherschnitt.ch)

### Übersetzungen / Traduction

Monique Buri, Polylingua,  
[www.polylingua.ch](http://www.polylingua.ch)

### Gestaltung / Mise en page

Deborah Ischer, [www.creadrom.ch](http://www.creadrom.ch)

### Titelblatt / Couverture

*Papillon* von Maja Bossard

Gedruckt in der Schweiz/  
imprimé en Suisse

### Vereinsadresse / Adresse de l'association

Scherenschnitt Schweiz,  
6300 Zug  
Tel. 041 320 13 60  
[sekretariat@scherschnitt.ch](mailto:sekretariat@scherschnitt.ch)  
[www.scherschnitt.ch](http://www.scherschnitt.ch)



## Journées du papier découpé, Château-d'Œx, 9 et 10 juillet 2022

Ils étaient là, fidèles au poste. Artisans, artisanes, artistes du papier découpé, ils sont venus de France, de Suisse allemande ou de Romandie, pour les sixièmes Journées du Papier découpé. Quelle joie de voir de nouvelles têtes ; quel bonheur de retrouver les habitués et de découvrir leurs dernières créations, de prendre la mesure du chemin parcouru ! D'une année à l'autre, on peut sentir l'émulation générée par la rencontre et l'échange lors de telles journées. Imaginez, une quarantaine d'artistes aux sensibilités,

aux approches et aux techniques différentes, réunis en un même lieu. Quelle richesse, pour une tradition ; quel vivier, pour un artisanat, un art aux multiples facettes !

Ce fut un week-end riche en rencontres, bien que, dimanche, les visiteurs aient délaissé le village au profit du Tour de France. Rendez-vous l'an prochain, les 8 et 9 juillet 2023, pour une nouvelle édition !

[www.chateau-doex.ch/jpd](http://www.chateau-doex.ch/jpd)



## Scherenschnitt-Tage Château-d'Œx, 9. und 10. Juli 2022

Sie waren da, treu zur Stelle: Scherenschnittkünstlerinnen und -künstler kamen aus Frankreich, der Deutschschweiz oder der Romandie angereist, um an den sechsten Scherenschnitt-Tagen teilzunehmen. Welche Freude, neue Gesichter zu entdecken; welch ein Glück, Stammgäste wiederzusehen und ihre neuesten Kreationen kennen zu lernen, die Entwicklung jedes Künstlers wertzuschätzen! Jedes Jahr aufs Neue kann man die Begeisterung spüren, die durch das Zusammentreffen und den gemeinsamen Austausch an diesen Tagen entsteht. Es ist ein einmaliges

Ereignis: Rund vierzig Künstler und Künstlerinnen mit unterschiedlicher Sensibilität, unterschiedlichen Ansätzen und unterschiedlichen Techniken, versammelt an einem Ort.

Welch ein Reichtum für diese Tradition, welch ein Nährboden für dieses Kunsthandwerk mit seinen zahlreichen Facetten! Es war ein Wochenende voller Begegnungen, auch wenn die Besucher am Sonntag eher der Tour de France den Vorzug gaben. Bis nächstes Jahr am 8. und 9. Juli 2023!

[www.chateau-doex.ch/jpd](http://www.chateau-doex.ch/jpd)